

CAMPINGBUSSE & KASTENWAGEN

# Kaufberater

2023

Camper  
Vans

↓  
**JETZT  
NOCH FINDEN**  
Miet- und Kauf-  
Plattformen im  
Check



**GRUNDRISSE  
IM VERGLEICH**  
Die Vor- und Nachteile  
der neusten Trends

**Der ideale Camper für Familien, Paare  
und Abenteurer**



**AUTARK UND INDIVIDUELL**  
Die schönsten Plätze abseits des Mainstream:  
Naturnah Übernachten als Alternative



**WENIGER IST MEHR**  
Trend Minicamper: Kurzurlaub –  
günstig die Heimat entdecken

Deutschland € 9,90 | Österreich € 10,90 | Schweiz sfr 17,00  
Belgien € 11,40 | Ital. / Span. / Port. (cont.) € 12,80





Foto: Hersteller

# Jetzt kaufen?

**S**elten war diese Frage so schwer zu beantworten wie gerade. Jetzt kaufen: aber was, aber wo? Nachdem es die vergangenen Jahre meist darum ging, dass die Hersteller nur wenig innovativ, unmotiviert, immer die gleichen Grundrisse für Familie Mustermann eins, zwei oder drei gebaut haben, muss man dieses Jahr ja schon froh sein, überhaupt ein Fahrzeug zu ergattern. Wer dieses Jahr noch einen frei konfigurierten Campervan bekommt, hat vermutlich vor rund zwölf Monaten bestellt. Und vielleicht hat die Freude über das Fahrzeug den Frust über den seither deutlich gestiegenen Preis ein wenig gedämpft.

Dass Camping-Urlaub günstig ist, glauben nur diejenigen, die es nicht kennen. Fast im Gleichschritt zu den gestiegenen Kosten bei den Fahrzeugen, steigen auch die Kosten auf dem Campingplatz, vom Diesel, den man bei der Anfahrt verbraucht, mal ganz zu schweigen. Urlaub ist teurer geworden – Mietwagen, Getränke, Unterkunft – mitten in der Ferienzeit werden allabendlich die Mallorca-Rückkehrer auf dem Flughafen vor die Kameras der TV-Sender gezogen. Bei den Campern wäre die Bilanz nicht viel anders, nur aufwendiger zu recherchieren. Eine Parzelle auf dem Campingplatz für zwei Personen ist in Albanien noch für knapp 15 Euro zu haben, in der Schweiz oder in Italien liegen die Preise pro Nacht oft deutlich über 50 Euro – Kinder und Hund natürlich noch nicht inbegriffen.

Als reines Urlaubsmobil, das muss man immer wieder sagen, lohnt sich ein Camper kaum. Für durchschnittlich 60.000 Euro kann man oft ins Hotel, eine Pension oder Ferienwohnung gehen. Der Camper darf nicht nur Urlaubsmobil sein – das fällt uns mit unseren Campervans, also Kastenwagen oder Campingbussen, deutlich einfacher. Wobei bei der derzei-

tigen Preisentwicklung beim Kraftstoff die gut zehn Liter, die so ein Gefährt nimmt, schon mehr schmerzen als fünf oder sechs – vom CO<sub>2</sub>-Ausstoß mal ganz zu schweigen. Damit sich der Camper lohnt, muss er benutzt werden. Spontan am Wochenende, spontan heute Abend los und Morgen früh auf dem Parkplatz am Zielort aufwachen, schnell einen Kaffee kochen und ab ins Abenteuer. Das Fahrzeug 365 Tage im Jahr abfahrtsbereit, immer mit dem Nötigsten, sei es eine Dose Ravioli, Zahnbürste und Kaffee, gepackt. Und dann dem nächsten Urlaubstrend folgen: Urlaub im eigenen Land. Sich langsam von zu Hause wegbewegen. 100, 200 Kilometer. Einen schönen Stellplatz finden, Essen gehen, Wandern, Biken oder einfach relaxen, ohne an die Arbeit zu Hause zu denken. Da reichen die paar Kilometer schon und es spart Unmengen an Sprit. Wieder ein Trend: Aktiv-Urlaub und die Fahrzeuge werden wieder kleiner. Kein Wunder, denn die kleinen, kompakten Fahrzeuge sind nicht nur günstiger und sparsamer, sie sind größtenteils sogar verfügbar. Denn was braucht es mehr als ein Bett, ein Klo für den Notfall, ein Kanister Wasser und einen Campingkocher. Zudem ist die Akzeptanz bei solchen Fahrzeugen deutlich größer: Ein VW Caddy am Straßenrand oder auf dem Waldparkplatz erweckt lange nicht so viel Aufmerksamkeit wie ein 6,40er-Ducato. Vielleicht muss der Kaufberater auch in diese Richtung beraten: Überlegt genau, wie viel Camper notwendig ist. Weniger ist handlicher, sparsamer, günstiger, schont die Umwelt und den Geldbeutel.

Euer  
**Andreas Güldenfuß**  
Chefredakteur



**3 EDITORIAL**

**4 INHALT**

**RATGEBER**

**6 TYPENKUNDE**

Das ist ein... Minicamper, Campingbus, Kastenwagen.

**10 EINFÜHRUNG**

Aktuelle Schwierigkeiten und warum es sich dennoch lohnt.

**14 GRUNDRISSLEXIKON**

Dein Weg zum idealen Camper.

**22 STOCKBETTEN VS. AUFSTELLDACH**

Wie verreisen Familien am besten?

**28 DIE MASSE MACHT'S**

Was mehr als 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht bedeuten.

**PRAXIS**

**32 MIETEN**

Camping-Probe aufs Exempel – Mietportale im Vergleich.

**36 CAMPER-SHARING**

...und clever günstig kaufen.

**38 FINANZIEREN**

Neue Bedingungen zum Camper-Kauf auf Raten.

**39 VERSICHERN**

Nicht überall ist das Angebot auch auf Camper zugeschnitten.

**40 GEBRAUCHTPORTALE**

Online-Plattformen im Check.

**44 GEBRAUCHTKAUF**

Checkliste: So geht's gut.

**46 CAMPER-KNIGGE**

Die Dos and Don'ts beim Camping.

**50 VER- UND ENTSORGUNG**

Sauber Frischwasser tanken, korrekt Grauwasser ablassen.

**54 ÜBERNACHTEN**

Naturnahe Alternativen zu vollen Campingplätzen.

**DIY**

**58 SELBSTAUSBAU**

Mit kleinem Geld zum eigenen Campingbus.

**62 CAMPERVAN-MAKEOVER**

Neuer Glanz für alte Kisten.



54



68



40



58



50

**66 WOMO-ZULASSUNG**

TÜV-Bestimmungen für Selbstausbauer.

**68 FLEXIBLE SOLARPANELS**

So wird richtig verklebt.

**MARKTÜBERSICHT**

**72 ZUBEHÖR & AUSTRÜSTUNG**

Essenzielle Grundausstattung und spannende Gadgets.

**78 MINICAMPER & -MODULE**

Möbel bis Komplettausbau, für Hochdachkombi bis Transporter.

**84 KASTENWAGEN & CAMPINGBUSSE**

Serienhersteller und ihre Modelle, übersichtlich von A bis Z.

**106 IMPRESSUM**

und ein Blick in die Ferne.



28



14

# Welcher Typ bist Du?

Von Simon Ribnitzky

Dachschränk oder Panoramafenster, Kühlschrank tief, hoch oder an der Schiebetür, mit und ohne Aufstelldach: Mehr als 50 Van-Varianten verspricht Malibu. Wir haben die Vielfalt entwirrt und erklären die Vor- und Nachteile. Plus: Konkurrenz im Kurz-Check.



# Stockbett vs.

Beim Campen im Van wird es oft eng, was schon zu zweit zur Herausforderung werden kann. Dennoch bieten Chausson und Bürstner Konzepte für Familien mit Kindern an. Welche Vor- und Nachteile sie haben, zeigen der Bürstner Campeo C 600 Black Forest und der Chausson V594 MAX im direkten Vergleich.



*Oben ohne: Chausson verzichtet beim V594 MAX auf ein Aufstelldach und stattet ihn stattdessen mit zwei Doppel-Etagenbetten für Eltern und Kinder aus.*

CHAUSSON



**Chausson**  
*Familientauglicher Kastenwagen mit Querheckbett und darüber montierbarem Etagenbett in Doppelbett-Größe.*

# Aufstelldach



*Oben drauf: Bürstner setzt auf das Serienhochdach des Campeo 600 Black Forest ein klassisches SCA-Aufstelldach mit Kinderschlafzimmer und baut im Heck ein Doppelbett ein.*



**BÜRSTNER**



**Bürstner**  
Familientauglicher Kastenwagen mit Querheckbett und Aufstelldach mit integriertem Doppelbett.

*Text: Juan Gamero; Fotos: Zuckerfabrik Fotodesign*

**W**er das leichte Handling und die Wendigkeit kompakter Vans schätzt und obendrein als Familie mit Kindern touren möchte, muss auf spezielle Grundrisslösungen der Industrie bauen. Dabei geht es nicht nur um weitere Schlafplätze, es geht vor allem darum, welchen Komfort sie bieten, welches Maß an Privatsphäre der Crew nachts bleibt und wie viel Platz der Familie im Wohnraum insgesamt zur Verfügung steht. Schließlich könnte es auf Tour auch mal den ganzen Tag durch regnen. Zu viert wird es dann im Van schnell richtig eng.

Bürstner – ein Markenname der Hymer-Gruppe – setzt im Campeo C 600 Black Forest (ab 52.180 Euro) auf ein klassisches Aufstelldach mit integriertem Bett, Chausson im V594 MAX – den das französische Markenlabel aus ➤



Fotos: Anbieter

# Die Qual der Wahl

Von Philipp Pilson

Wer keinen Camper besitzt oder die Urlaubsform erst einmal ausprobieren möchte, für den ist Mieten eine gute Option. Wir haben entsprechende Portale verglichen.

**G**roße Nachfrage, hohe Preise, lange Lieferzeiten – der Traum vom eigenen Camper ist aktuell schwer realisierbar. Wer sich für ein eigenes Freizeitfahrzeug interessiert, wird momentan schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt, denn der Markt ist quasi leer gefegt. Auf der anderen Seite will oder kann sich vielleicht nicht jeder gleich einen eigenen Camper leisten. Die Lösung: Mieten.

## Mit wenigen Klicks

Im Netz gibt es zahlreiche Mietportale, die Interessierten mit wenigen Mausklicks ein passendes, niederschwelliges Angebot machen. Eine Auswahl dieser Portale und worauf zu achten ist, hat sich die Redaktion genauer angeschaut.

Welche Such- und Filtermöglichkeiten bietet die jeweilige Seite und wie groß ist das Angebot überhaupt? Wie detailliert sind die Informationen rund um Fahrzeug und Zubehör und natürlich eine nicht ganz unwichtige Frage: Was kostet das Ganze?

## Was suche ich?

Vornweg sei gesagt, dass sich mit jedem der vorgestellten Portale ein Fahrzeug mieten lässt, vorausgesetzt, der Suchende weiß, was er sucht. Einfach buchen und losdüsen,

so einfach ist es dann doch nicht, denn im Vorfeld sollten sich angehende Camper ein paar Gedanken darüber machen, welche Voraussetzungen das Fahrzeug erfüllen muss. Das beginnt mit der Frage, wie viele Personen überhaupt mitfahren. Sind Kinder dabei? Oder vielleicht Hunde? Denn entsprechend müssen Sitz- und Schlafplätze vorhanden sein. Wohin die Reise gehen soll, ist auch nicht ganz unwichtig, denn hoch im Gebirge oder im hohen Norden mit arktischen Temperaturen wähle ich vielleicht doch eher einen winterfesten Kastenwagen, im Idealfall sogar mit Allrad, während im sommerlichen Europa ein kompakter Campingbus möglicherweise besser geeignet ist, insbesondere wenn vermehrt Campingplätze mit Versorgungsstation angesteuert werden. Ist ein längerer Roadtrip zum Beispiel nach Skandinavien geplant, sollte man die Kilometer-Pauschale pro Tag im Blick behalten, sonst könnte es im Nachhinein ein teures Erwachen werden.

Ein weiterer Punkt, der vorab zu klären ist: Was möchte ich auf meiner Reise gerne tun? Hier zeigt sich, welche Ausstattung und wie viel Komfort – von TV und Markise bis Fahrradträger – mir das Gefährt bieten muss und wonach ich filtern sollte. Auf der einen Seite das junge Pärchen, das Abenteuer und Outdooraktivitäten sucht und für das daher ein

Fahrradträger ein Muss ist, oder die Familie mit zwei Kindern, die viel Stauraum für Zubehör braucht und auch einen entsprechend großen Rückzugsort für schlechtes Wetter benötigt, und auf der anderen Seite das Rentner-Ehepaar mit Hund, das Wanderungen in der Natur, aber auch Städtetrips im Blick hat – unterschiedliche Bedürfnisse und unterschiedliche Voraussetzungen. Die umfangreichsten Such- und Filterfunktionen bieten die Portale CU Camper, PaulCamper und CamperDays.

## Vermieter oder Vermittler

Wichtig zu wissen: Während DRM, Hannes Camper, McRent und Roadsurfer eine eigene Mietflotte haben und somit auch flexibler bei der Wahl von Zusatzausstattung sind, vermitteln PaulCamper und Yescapa hauptsächlich Camper von Privatpersonen (siehe hierzu das Kapitel „Sharing“). What you see is what you get – bis auf ein paar kleine Ausnahmen wie Geschirr und Co. Alle weiteren Portale führen überwiegend Fahrzeuge von gewerblichen Vermietern in ihrer Auflistung. Das sollten Interessierte im Hinterkopf behalten, denn das bedeutet, dass nicht in allen Fällen immer eine sofortige Buchungsbestätigung mit verbindlicher Zusage vorliegt, sondern es sich um eine Anfrage handelt, die erst noch bestätigt werden muss. Ärgerlich, wenn diese



# Naturcamping statt Campingplatz

Von Maïke Leitholf

Ruhe, Platz und viel Natur: Private Stellplätze auf dem Land sind eine attraktive Alternative zum Campingplatz. Bei der Auswahl helfen spezialisierte Online-Plattformen und Stellplatzführer.

**U**m der steigenden Nachfrage nach Alternativen zum klassischen Campingplatzurlaub gerecht zu werden, entstanden in den vergangenen Jahren immer mehr Plattformen und Stellplatzführer für naturnahen Campingurlaub. Fernab vom Massentourismus mit permanentem An- und Abreiseverkehr haben diese Stellplätze einen besonderen Charme. Das Ganze funktioniert ähnlich wie Airbnb, doch anstelle von Wohnungen werden Stellplätze für Wohnmobile oder auch fürs Zelt angeboten. Hier übernachtet man inmitten von Weinbergen, auf einem Feld oder einer Wiese, im Garten von Privatpersonen oder auf dem Bauernhof. Einer der wesentlichen Unterschiede gegenüber den regulären Campingplätzen ist die Anzahl der Übernachtungsplätze. Oft gibt es nur einen

bis drei Stellplätze und zudem mehr Platz pro Fahrzeug. Viele Anbieter werben auch mit der Möglichkeit, mit dem Camper in Alleinlage zu übernachten und somit auf legale Weise freizustehen. Die Übernachtungspreise für die Stellplätze von privat variieren. Stellplätze auf einer entlegenen Wiese sind meist sehr günstig oder sogar gratis buchbar, jedoch auch nur für autarke Reisefahrzeuge mit Toilette an Bord geeignet. Wenn Camping-Infrastruktur wie Sanitäranlagen oder Wasser- und Stromanschluss vorhanden ist, zahlen Camper oft ähnliche Preise wie auf einem Campingplatz. Gerade bei landwirtschaftlichen Betrieben wie Bauernhöfen und Weingütern ist die Übernachtung meist kostenlos, ein Einkauf im Hofladen aber erwünscht. Wir stellen euch eine Auswahl an Plattformen für naturnah

# Alle Campervans auf einen Blick



Erneut soll unsere Marktübersicht bei der Suche nach dem richtigen Camper helfen. Die Schwierigkeit hierbei liegt in den Preisen: Auch wenn die neuen Grundrisse stehen, nicht alle Hersteller konnten aufgrund der aktuellen Liefersituation rechtzeitig beziffern, was sie für das Fahrzeug berechnen müssen. Preise, die heute gelten, können morgen schon wieder alt sein. Mit Sternchen markierte Preise sind aus 2022, hier müssen realistisch noch 2.000 bis 5.000 Euro draufgeschlagen werden.

Von Daniel Schlicke

## ADRIA

[www.adria-mobil.de](http://www.adria-mobil.de)

Das Kastenwagen-Programm des slowenischen Herstellers Adria unterteilt sich in vier Varianten. Die Twin Supreme-Modelle auf Fiat Ducato zeichnet eine hochwertige Ausstattung aus, beispielsweise ein Panoramadach. Die Twin Axess-Reihe stellt dagegen den günstigeren Einstieg dar und baut auf Citroën Jumper. Dazwischen sind die Plus-Modelle angesiedelt. Als Sport verfügen die Grundrisse über ein Aufstelldach. Seit 2017 hat Adria auch einen markentypisch komplett ausgestatteten kompakten Camper im Programm: den Adria Active auf Renault Trafic, der sich im Grundriss kaum von den Mitbewerbern unterscheidet.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Twin Sports	4	599 bis 636	Ab 58.899 *
Twin Supreme	4	599 bis 636	Ab 53.899 *
Twin Plus	5	541 bis 636	Ab 50.499 *
Twin Axess	4	541 bis 636	Ab 49.299 *
Active	2	508	Ab 46.399 *

## AFFINITY

[www.affinity-rv.de](http://www.affinity-rv.de)



Die Affinity-Camper sind nicht nur bestens ausgestattet, sie verfügen auch über einen Grundriss, den man eher in einem ausgewachsenen Reisemobil vermuten würde: Im Vier-Personen-Mobil gibt es hinter der Sitzgruppe eine L-Küche, im Heck ein französisches Bett und daneben ein Längsbad. Der Duo richtet sich an Paare, verzichtet auf die Sitzbank und kommt mit großzügigem Heckbad. Beide Layouts versprechen besonders viel Wohnkomfort, dafür fehlt dann aber die große Heckgarage.



Modell	Grundrisse	Gesamtlänge cm	Preis €
Camper Van	1	636	Ab 73.450 *
Duo	1	636	Ab 73.300 *